



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 558

Eisenstadt, 25. April 2008

2008/3

Inhalt:

DOKUMENTATION

- I. Aufruf des Diözesanbischofs zum Weltgebetstag für geistliche Berufe 2008

GESETZE

- II. Auflösung der pastoralen Schiedsinstanzen in der Diözese Eisenstadt
III. Errichtung der Vermittlungskommission der Diözese Eisenstadt
IV. Profanisierung der „Pilgerheim-Kapelle“ zum hl. Bruder Klaus in Eisenberg a. d. R.

PERSONALNACHRICHTEN

- V. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs
VI. Diözesane Personalnachrichten
VII. Todesfall

MITTEILUNGEN

- VIII. Fortbildung
IX. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM

DOKUMENTATION

I. Aufruf des Diözesanbischofs zum Weltgebetstag für geistliche Berufe 2008

„Gott ins Spiel bringen“

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Angesichts der bevorstehenden Fußballeuropameisterschaft in der Schweiz und in Österreich, der nicht nur die Fußballfans entgegenfiebert, war es wohl naheliegend, ein passendes Motto für den diesjährigen Weltgebetstag für geistliche Berufe zu wählen.

„Ins Spiel bringen“ kann im Fußballjargon heißen, einen neuen Spieler noch bringen, um das gerade günstige Resultat zu sichern bzw. das derzeitige Ergebnis zu verbessern oder im Match einen Spieler besonders zu forcieren, damit er sein Können besser für die gesamte Mannschaft zur Geltung bringen kann.

„Gott ins Spiel bringen“ bedeutet, ihn sozusagen auf die verschiedenen Spielwiesen unseres Lebens – bei denen es sich auch um die viel zitierten „sauren

Wiesen“ handeln kann – zu holen. Er lässt uns im Spiel des Lebens freie Hand, aber wie wird es um unser Leben stehen, wenn wir ihn nicht „ins Spiel bringen“?

Wie im Fußball bedarf es auch im Spiel des Glaubens, das sich im Leben mit und in der Kirche zeigt, vieler Akteure, manche Rollen im Fußballspiel wird man mit jenen im kirchlichen Leben vergleichen können. Es bedarf der Spieler – von denen manche (wie der Kapitän oder die Spielmacher) besonders wichtig für die Mannschaft sind –, des Trainers, des Betreuungspersonals ... Es bedarf der Verteidiger (denen es ein Anliegen ist, das Gute, Bewährte zu bewahren) und der Stürmer (die bemüht sind, neue Wege zu finden und zu gehen). Wie beim Fußball gibt es junge Spieler (die leider oft als „ewige Talente“ enden oder verletzungsbedingt vorzeitig mit dem Spielen aufhören müssen) wie auch erfahrene Spieler (die erst spät den Durchbruch schaffen).

Vor allem aber bedarf es der Menschen, die bereit sind, in die besondere Nachfolge Christi zu treten, hiebei spezielle Aufgaben zu übernehmen und so das Spiel des Glaubens in Seinem Namen mitzugestalten. Der Weltgebetstag für geistliche Berufe lädt uns ein, den Herrn zu bitten, er möge uns dafür einen ausreichenden Kader bereithalten.

Zu diesem Gebet möchte ich Sie, liebe Schwestern und Brüder im Herrn, heute wieder einladen.

Eisenstadt, 31. März 2008,
dem Hochfest Verkündigung des Herrn
Z: 50/4-2008

+ **Paul Iby**
Bischof von Eisenstadt

Dieser Aufruf war den Gläubigen am 13. April 2008, dem 4. Sonntag der Osterzeit, in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen.

GESETZE

II. Auflösung der pastoralen Schiedsinstanzen in der Diözese Eisenstadt

Mit Dekret vom 14. März 2008, Z: 291-2008, hat der Diözesanbischof die pastoralen Schiedsinstanzen in der Diözese Eisenstadt, die sich aus der Pastoralen Schiedsstelle und der Appellationsstelle zusammensetzen aufgelöst und die diesbezügliche Ordnung außer Kraft gesetzt.

III. Errichtung der Vermittlungskommission der Diözese Eisenstadt

Mit Dekret vom 14. März 2008, Z: 292-2008, hat der Diözesanbischof die Vermittlungskommission der Diözese Eisenstadt errichtet.

IV. Profanisierung der „Pilgerheim-Kapelle“ zum hl. Bruder Klaus in Eisenberg a. d. R.

Mit Dekret vom 18. März 2008, Z: 388-2008, hat der Diözesanbischof die „Pilgerheim-Kapelle“ zum hl. Bruder Klaus in Eisenberg a. d. R., Pfarre St. Martin a. d. R., in Anlehnung an can. 1222 § 1 CIC dem profanen Gebrauch zurückgegeben.

PERSONALNACHRICHTEN

V. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. hat das Rücktrittsgesuch Sr. Exzellenz, des hochwst. Herrn DDr. Helmut Krätzl, Titularbischof von Heraclea Pontica und Weihbischof von Wien, am 6. März 2008 angenommen.

Papst Benedikt XVI. hat gleichzeitig den hochw. Herrn Dipl. Ing. Mag. Stephan Turnovszky, bisher Pfarrer der Pfarre St. Josef in Baden-Leesdorf, Erzdiözese Wien, zum Titularbischof von Ancusa und Weihbischof von Wien ernannt.

Stephan Turnovszky wurde am 21. Juni 1964 in Luzern, Diözese Basel, Schweiz, geboren, wo seine Eltern für zwei Jahre lebten. Danach wuchs er in Wien-Döbling auf und besuchte dort ein humanistisches Gymnasium. Nach der Matura studierte er an der Technischen Universität in Wien Technische Chemie. Als Chemiker war er zweieinhalb Jahre im Bezirk Melk tätig, bis er seiner Berufung zum Priestertum folgte und ins Wiener Priesterseminar eintrat. Nach dem Diakonatsjahr in Perchtoldsdorf wurde er am 29. Juni 1998 im Dom zu St. Stephan zum Priester der Erzdiözese Wien geweiht. Er wirkte zunächst zwei Jahre lang als Kaplan in der Pfarre Jedlesees. Anschließend leitete er fünf Jahre lang die beiden Pfarren Großmugl und Herzogbirbaum im Dekanat Stockerau. Seit 1. September 2005 war er Pfarrer der Pfarre St. Josef in Baden-Leesdorf.

Die Bischofsweihe findet am Pfingstmontag, dem 12. Mai 2008, im Dom zu St. Stephan statt.

VI. Diözesane Personalnachrichten

1. Enthoben wurde

Martin-Ralph Kalu als **Kaplan** der Pfarren **Mischendorf, Kirchfidisch** und **Hannersdorf**.

2. Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen

Der Diözesanbischof hat den neugewählten Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen bis zum 31. Dezember 2010 wie folgt bestätigt:

Vorsitzende: Ingrid Grubanovits (L), Deutschkreutz
Stellvertreterinnen: Teresa Moezkowska (L), Unterfrauenhaid

Stefanie Schrott (L), Wulkaprodersdorf (Traidorf a. d. W.)

Sekretärin: Gabriela Zarits (L), Diözesanleiterin der Katholischen Frauenbewegung

Geistlicher Assistent: Janusz Jamróz, Dechant, Pfarrer in Unterfrauenhaid und Raiding

3. Diözesane Gremien

a) Pastoralrat der Diözese Eisenstadt

Ing. Josef Kraxner (L), Oberpullendorf, wurde **als Mitglied enthoben**.

Ludwig Hofer (L), Oberpullendorf, wurde aufgrund der erfolgten Kooptierung **als Mitglied berufen**.

b) Der Diözesanbischof hat die neu errichtete Vermittlungskommission der Diözese Eisenstadt

für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i. bis zum 31. März 2013, wie folgt bestellt:

Vorsitzender

Mag. Gerhard Grosinger (L), Ordinariatskanzler

Weitere Mitglieder

Bernhard Dobrowsky (L), Bereichsleiter im Pastoralamt, Ombudsmann der Diözese Eisenstadt

Mag. Alexandra Moritz (L), Bereichsleiterin im Pastoralamt, Ombudsfrau der Diözese Eisenstadt

Mag. Erich Unger (L), Bereichsleiter im Pastoralamt

Raphaela Krojer (L), Pastoralassistentin am Landeskrankenhaus Oberwart, Stellvertreterin des Gleichstellungsbeauftragten der Diözese Eisenstadt

Paul Markus Schorn (L), Leiter der Kirchenbeitragstelle Mattersburg

Karl Woditsch MAS (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion, Mediator bei Konfliktfällen in den Pfarren.

Bei der Behandlung der einzelnen Fälle ist auch der jeweils zuständige Kreisdechant hinzuzuziehen.

c) Der Diözesanbischof hat auf die restliche Dauer der derzeitigen Funktionsperiode als Mitglieder in das Kuratorium für das Bildungshaus „Haus der Begegnung“ in Eisenstadt berufen

Dir. Johannes Fenz (L), Präsident des Katholischen Familienverbandes Österreichs, Karl, und

Prof. Mag. Gisela Steindl (L), Großhöflein.

4. Katholische Verbände

Katholischer Lehrer/innenverein Burgenland

a) Der Diözesanbischof hat den neu gewählten Vorstand wie folgt bestätigt:

Landesobmann: Prof. Harald Mandl (L), Leiter des Institutes für religionspädagogische Bildung an der privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Landesobmann-Stellvertreterinnen: Dipl. Päd. Franziska Klein (L), Religionslehrerin, Neusiedl a. S.

Anita Kneschitz (L), Direktorin der Allgemeinen Sonderschule in Eisenstadt

b) Ernannt wurde

Dipl. Päd. Reinhilde Woditsch (L), Religionslehrerin, Eisenstadt, zur **Geistlichen Konsulentin**.

c) Enthoben wurde

OSR Sr. Arnolda Hollenthoner SDR, Provinzvikarin, als **Geistliche Konsulentin**.

5. Akademischer Grad

Sonja Tinhof (L), Diözesanleiterin der Katholischen Arbeiterjugend, wurde „**Magistra der Philosophie**“.

6. Staatliche Gremien

Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe

Mag. Johann Karall, Pfarrer in Kittsee, und

Josef Kuzmits, Pfarrmoderator in Frankenau und Lutzmannsburg, wurden **als Mitglieder nominiert**

an Stelle von Mag. Branko Kornfeind, Dekanatsleiter, Pfarrer in Parndorf und Neudorf b. P., und **Kan. Msgr. EKR Thomas Krojer**, Pfarrer in Siegendorf und Klingebach.

7. Zustelladresse

GR Dragan Rajković, Pfarrer i. R., Pfarrhof, Hauptplatz 2, 7535 Neuberg (weiterhin wohnhaft in Split).

VII. Todesfall

Am 24. März 2008 verstarb im Krankenhaus Vöcklabruck **EKR P. Franz Huemer CSsR** im 76. Lebensjahr, im 49. Jahr seines Priestertums.

P. Huemer wurde am 9. Juli 1932 in Atzbach/OÖ geboren. Nach der Mittelschule trat er in das Noviziat der Redemptoristen in Mautern ein und wurde nach seinen philosophischen und theologischen Studien am 12. Juli 1959 in Mautern zum Priester geweiht. Er wirkte zunächst 21 Jahre als Kaplan, wobei er in zunächst in Mautern sowie danach in Jedleseesee und Gartenstadt eingesetzt war. Von 1981 bis 1988 war P. Huemer zunächst Pfarradministrator und sodann bis 2002 Stadtpfarrer in Oberpullendorf, wobei er immer wieder auch Aufgaben auf Dekanats- und in diözesanen Gremien inne hatte. Die letzten Lebensjahre verbrachte er im Kloster Puchheim, wobei er in der Wallfahrtskirche und bei Aushilfen mitwirkte.

In Würdigung seiner Verdienste wurde P. Seper das Große Ehrenzeichen des Landes Burgenland verliehen. Die Kirche würdigte das langjährige verdienstvolle Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Bischöflicher Ehrenkonsistorialrat.

Der Begräbnisgottesdienst für den Verstorbenen wurde am 31. März 2008 in der Basilika Maria Puchheim in Anwesenheit von Dompropst Msgr. Franz Graf als Vertreter des Herrn Diözesanbischofs gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung in der Grabstätte der Redemptoristen auf dem Friedhof Attnang.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der Heiligen Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

VII. Fortbildung

1. Studentagung für Priester, Diakone und Seminaristen in Bad Ischl

Termin: **13. - 16. Juli 2008**

Thema: **"Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?"** (Jes 43,19)

Leitung: Christian Hennecke, Regens, Hildesheim

Veranstalter: Priester in der Fokolarbewegung

Ort: Tourismusschule, Katrinstraße 2, 4820 Bad Ischl

Kontaktadresse: Dr. Wilhelm Krautwaschl, Lange Gasse 2, 8010 Graz, E-Mail: w.krautwaschl@utanet.at

Informationen: www.fokolare.at

IX. Zur Kenntnisnahme

1. Urlaubsmeldungen der Pfarrseelsorger

Die Pfarrseelsorger werden gebeten, dem zuständigen Dechanten bekanntzugeben, wo und in welchem Zeitraum in den beiden Sommermonaten der Urlaub, Kuraufenthalt etc. verbracht wird, ebenso, wer die Vertretung während dieser Zeit inne hat. Die Dechanten werden gebeten, die gesammelten Urlaubsmeldungen bis **spätestens 15. Juni 2008** dem Bischöflichen Ordinariat bekanntzugeben, damit den genannten Vertretern die pfarrliche Jurisdiktion erteilt werden kann. Eine Abwesenheit über eine Woche hinaus bzw. Auslandsfahrten während des Arbeitsjahres müssen jeweils direkt dem Bischöflichen Ordinariat gemeldet werden.

2. Zelebret und Dienstaussweise für Ständige Diakone in neuer Form

Durch das Bischöfliche Ordinariat wurden neue Zelebrets und Dienstaussweise für Ständige Diakone entwickelt. Die neuen Ausweise aus Kunststoff haben Kreditkartenformat und sind mit einem Foto versehen.

Ab sofort können diese Ausweise im Bischöflichen Ordinariat angefordert werden. Falls nicht bereits für den neuen Schematismus ein Passfoto abgegeben wurde, müsste es dem Antrag beigelegt oder elektronisch übermittelt werden.

3. Internetforum „Einfachere Seelsorge“

Prof. Dr. Hubert Windisch, Inhaber des Lehrstuhls Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg, bearbeitet seit Jahren das Thema „Einfachere Seelsorge“.

Im Rahmen seiner Studien bietet er seit 2007 ein Internetforum „Einfachere Seelsorge“ an. Daran

können sich alle Seelsorgerinnen und Seelsorger im deutschen Sprachraum gegen einen Halbjahresbeitrag von € 10,00 beteiligen.

Interessierte können sich auf der Homepage www.einfachere-seelsorge.de informieren.

4. Werkbuch „Versammelt in Seinem Namen“

Der hl. Augustinus berichtet zu Beginn des 5. Jahrhunderts: „Tag für Tag mache ich mich auf, gehe zur Kirche, singe dort einen Morgen und Abendhymnus und singe einen dritten und vierten in meinem Haus; so bringe ich jeden Tag das Opfer des Lobes und trage es vor meinen Gott.“

Der tägliche Gottesdienst ist für die Kirche selbst unverzichtbar, denn er hält lebendig, dass die Kirche und ihre Glieder von der lebendigen Beziehung zum Vater und zu Jesus Christus leben. Wo sich die Pfarrgemeinden zum gemeinsamen Gebet versammeln, da wird Kirche sichtbar und lebendig und gibt Zeugnis vom dreieinigen Gott.

Eine Hilfe zur Vorbereitung und Leitung von Gottesdiensten an Wochentagen bietet das neue Werkbuch „Versammelt in Seinem Namen“ mit Anregungen zu Tagzeitenliturgie – Wort-Gottes-Feier und Andachten an Wochentagen

Das Werkbuch wurde im Auftrag der Deutschen, der Österreichischen und der Schweizer Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz.

5. Schriftenreihe „Die österreichischen Bischöfe“

Denk an die Tage der Vergangenheit, lerne aus den Jahren der Geschichte! Siebzig Jahre nach 1938 – 2008 (Heft Nr. 9)

Das Dokument wurde vom Generalsekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz in der Reihe „Die österreichischen Bischöfe“ herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t , 25. April 2008

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar